

Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

MÄRZ - MAI 2025

Gebet.

Wenn die Seele zu atmen beginnt.



AUSGABE
NEUGRABEN



Auf ein Wort

Liebe Brüder und Schwestern
in Christus!

„Nichts ist gewaltiger als das Gebet
und nichts ist ihm zu vergleichen.“

So schreibt Friedrich Heiler vor gut
100 Jahren – und die Aussage ist
brandaktuell.

Beim Beten denkt man ja meist erst-
mal an jemanden, der die Hände
faltet und vielleicht noch dazu auf die
Knie fällt. Aber muss Gebet genau so
aussehen? Vielleicht denkt man auch
an Gottes Telefonnummer „*Und rufe
mich an am Tage der Bedrängnis...!*“
(Psalm 50,15a)

Jede und Jeder von uns hat doch
eine eigene Beziehung zu Gott und
damit auch eine eigene Art und
Weise mit Gott zu sprechen und zu
leben:

König Hiskia weinte bitterlich und
wandte sich alleine an seine Wand
(2. Könige 20,3).

Hanna flehte, betete und weinte
öffentlich im Tempel (1. Samuel 1,10-
18), Der Zöllner und der Pharisäer
taten es ihr mit der Öffentlichkeit
gleich (Lukas 18,10-14).



Pastor Lion Mohnke

Man kann wie Jabez (1. Chronik
4,10) voll Vertrauen beten und wie
Abraham (Genesis 18,23-33) mit Gott
handeln.

Man kann mit Gott kämpfen (Genesis
32,23-31) und mit Gott gemeinsam
unterwegs sein (Psalm 18,30).

Jesus hat sich häufig zurückgezo-
gen, um in Ruhe zu beten, häufig in
die Natur. Im Garten in Johannes 17,
auf dem Berg in Matthäus 14,23 und
in der Stille des Morgens in Markus
1,35 – Und genauso bekannte Jesus
am Kreuz (Lukas 23,46) sein Ver-
trauen in unseren Vater und Gott.

Diese Liste könnte ich seitenweise
fortführen – und wir alle wohl auch
für uns. Denn so wie es die Personen
in der Bibel erlebt und gelebt haben,
so beten auch wir alle unterschied-
lich.

Eines ist uns aber allen gemein: Ohne
Gebet, ohne gelebte Beziehung zu
Gott – wie auch immer die Form –



ist das Glaubensleben leer. Der Religionswissenschaftler Friedrich Heiler bringt es wieder auf den Punkt:

„Ohne das Gebet bleibt der Glaube eine theoretische Überzeugung; ohne das Gebet ist der Kultus nur äußeres Formwerk; ohne das Gebet entbehrt das sittliche Tun der religiösen Tiefe; ohne das Gebet bleibt die Gottesliebe stumm; ohne das Gebet bleibt der Mensch Gott ferne, gähnt ein Abgrund zwischen dem Endlichen und Unendlichen.“

Ich wünsche uns, dass wir alle den Mut haben, zu beten. Uns Gott zuzuwenden, die Beziehung zu leben. Wie auch immer das Gebet dann aussehen mag!

Herzliche Grüße und
Gottbefohlen!
Euer Bruder in Christus,
Lion.

Die Pastorinnen und Pastoren des Pfarrsprengels Süderelbe:

**Wir sind für Jede und Jeden
aus der Region erreichbar!**



Pastor Reinhard Brunner

Tel.: 040 742 50 44
reinhard.brunner@kirche-suederelbe.de



Pastorin Arantxa Held

Tel.: 0151 68136299
arantxa.held@kirche-suederelbe.de



Pastor Ulrich Krüger

Tel.: 040 79 79 100
ulrich.krueger@kirche-suederelbe.de



Pastor Lion Mohnke

Tel.: 0157 55 35 97 98
lion.mohnke@kirche-suederelbe.de



Pastorin Susanne Schumacher

Tel.: 0160 92 46 48 58
susanne.schumacher@kirche-suederelbe.de



Pastorin Bettina v. Thun

Tel.: 040 701 78 34
bettina.vonthun@kirche-suederelbe.de

Das Gebet – ein Gespräch mit Gott

In Gemeinschaft um Frieden bitten, Meditation und spiritueller Gesang als Wege zu Gott.

Raus aus der Hektik des Alltags, um in klösterlicher Stille wieder zu Gott zu finden.

Das Gebet in vielfältiger Weise, außerhalb des sonntäglichen Gottesdienstes, erfahren.

Welche Orte in Hamburg und Umgebung laden zu diesen Formen der Spiritualität ein? Hier eine kleine Auswahl des Angebots:



Die Kirche ist nur durch Kerzen spärlich erhellt, wiederholte, einprägsame Gesänge ersetzen das gesprochene Wort. Eine Blockflöte begleitet den Gesang. **Taize-Andachten** erzeugen eine ganz besondere, meditative Atmosphäre. In der **Michaeliskirche**

in Neugraben haben sie eine lange Tradition. Einmal im Monat, am Freitagabend, finden sie nach den Vorgaben des ökumenischen Ordens Taizé statt und sind gut geeignet, um zur Ruhe zu kommen und spirituelle Tiefe zu erfahren.



Pilgern für Frauen ist ein weiteres spirituelles Angebot der **Michaelisgemeinde**. Während man durch die Natur schreitet, meditiert man unter der Anleitung von Diakonin Karen Spannhake oder Ilse Zeumer und tauscht sich anschließend mit den anderen Teilnehmerinnen der Gruppe aus. Eine immer wieder bereichernde Erfahrung.

Kontakt: Karen Spannhake
Tel: 040/7015208



Stille erleben, meditieren, beten, Kraft schöpfen, sowie sich selbst und Gott begegnen, all das ist in der **Kirche der Stille in Altona**, möglich.

Diese Kirche mit ihrer besonderen Ausstrahlung ist täglich für alle geöffnet, die einen Raum der Stille suchen. Darüber hinaus finden eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, zum Beispiel: Das **Friedensgebet** für die eine Welt am 7. März; das **Herzensgebet** – ein lang erprobter Weg christlicher Meditation oder **Achtsam in die neue Woche tanzen**.

Alle weiteren Termine finden Sie unter: www.kirche-der-stille.de. Stöbern Sie auf der Internetseite und lassen Sie sich von dem besonderen Angebot inspirieren.

Das Leben im Gebet ist auch Kernthema der **Evangelischen Schwesternschaft Ordo Pacis in Fleestedt**. In ihrem Haus der Stille und Begegnung kann man in Seminaren, Medi-

tationen und Exerzitien aus den täglichen Anforderungen heraustreten, Aufatmen, zur Ruhe kommen und in die Stille finden (www.ordo-pacis.de).



Schweigewochenenden, Exerzitien, Qi Gong-Meditationen. Ein großes Veranstaltungsprogramm bieten ebenfalls die Benediktiner Mönche im **Kloster Nütschau** in Travenbrück an, nur eine Autostunde von Hamburg entfernt (www.kloster-nuetschau.de). Die spirituellen Angebote von über 300 katholischen und evangelischen Klöstern sind unter stillefinden.org zusammengefasst.

Denkanstöße zum Thema Glauben und Spiritualität gibt ferner das **Institut für Engagementförderung**, Im Rockenhof 1, und die **Katholische Akademie Hamburg**, Am Herrengraben 4. Dort läuft zur Zeit eine interessante Veranstaltungsreihe mit Vortrag, Gespräch und Andacht zum

„Vater Unser“, laut Theologe Peter Walter das Herzstück christlichen Betens.

Alle Termine unter:

www.kahh.de und

www.ife-hamburg.de.

Erwähnenswert unter den vielen Radiosendungen und Podcasts ist auch auf NDR Kultur die sonntägliche Sendung „Glaubenssachen“ oder der Podcast „Pfarrerstöchter“.

Susanne Czekalla ■

Wie betest Du?

Wir haben in unserer Redaktion von „Kirche in Süderelbe“ gefragt: *Wie haltet ihr es mit dem Beten? Wann und wo und wie ist es für euch besonders wichtig und lebendig?*

Unsere Antworten möchten wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser teilen. Vielleicht finden Sie sich darin wieder? Oder Sie lassen sich anregen, ihren ganz eigenen Weg zum Gebet zu finden. Die Angebote zum Ausprobieren sind überraschend zahlreich auch bei uns in der Nähe, wie wir in dem vorherigen Artikel von Susanne Czekalla erfahren durften.

Beten heißt vertrauen

Vertrauen auf ein Gegenüber ohne Bild und Namen. Beten heißt für mich auch abgeben, Wünsche, Lasten und Sorgen: „Alle meine Sorgen

werfe ich auf ihn/sie“. Entlasten heißt nicht, Gott trägt die Last, es heißt für mich aussprechen was mich belastet und damit auch ein wenig von mir lösen.

Wenn die Ängste, die Sorgen und auch besonders die Schmerzen so groß sind, dass ich nicht beten kann, dass ich keine Worte finde, aber auch das Vertrauen auf Heilung, Besserung schwindet (z.B. auch in Todesnähe), dann können einfach nur Worte wie Frieden, Liebe, Gott, Jesus, Sehnsucht oder Danke als Gebet auftauchen. Diese kann ich dann auch nur wiederholen.

Manchmal ist da auch nur Leere, Dunkel und wenn das noch möglich ist, auf das lauschen, was der Körper, das Herz sagt.

Manchmal ist beten auch nicht Stille,



sondern schreien.

Ankommen. Durchatmen. Nach innen lächeln.

Den eigenen Körper spüren. Unter freiem Himmel. Nach einer Joggingrunde am Morgen. Ein Dankesgebet an das GÖTTLICHE. Jetzt und hier kann ich ES fühlen und ES mich hören. So glaube ich. Amen.

Beten mit Kind

Wann immer mein Sohn und ich einen Krankenwagen sehen, nehmen wir uns an der Hand und beten zu Gott, dass er den Menschen heilen möge. Wenige Worte und am Ende ein kräftiges AMEN!

Auf meinem Spickzettel für die abendliche Routine steht neben ‚Haustür‘ abschließen auch ‚Dankesgebet‘. Während des Gebetes erinnere ich mich an die schönen Sachen des Tages. Das ist ein Grund, dankbar zu sein. Die Gebete sind jeden Abend anders. Ich habe dann das Gefühl, nichts kann mir den Schlaf rauben.

Meine Form des Betens

Raum zu haben – in der Natur, be-

sonders am Wasser, zu Hause bei der Meditation, oder an Orten, wo ich eine besondere Energie verspüre, um zu meinem Inneren zu gelangen, Gedanken kommen und gehen zu lassen, einige etwas länger festzuhalten, mit ihnen gedanklich zu jonglieren, und dann mit einer Ruhe – fast könnte ich es Gewissheit nennen – daraus hervorzugehen, das ist für mich die Form meines Gebetes. Wenn ich so ganz bei mir bin, dann spüre ich die Energie, die meine Gedanken empfängt und die mich stärkt.

Beten zur Tagesschau

Als Studenten in der Evangelischen Studentengemeinde haben wir uns immer einmal die Woche am Abend getroffen, zusammen zu Abend gegessen, Tagesschau geguckt und dann das, was uns bei den Nachrichten berührt hat, zusammen im Gebet Gott anvertraut. Das hat gut getan! Zu spüren, wir sind nicht allein mit unseren Ohnmachtsgefühlen und Ängsten und aufgehoben in einem Zusammenhang, der größer ist als wir und alle unsere Sorgen!

Beten und Zeitung lesen geht gut zusammen. ■

Evangelische Fastenaktion: Luft holen! 7 Wochen ohne Panik.

Seit 40 Jahren lädt die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Es ist Ende Dezember als ich diese Zeilen schreibe. Weihnachten ist vorbei und das neue Jahr 2025 ist in greifbarer Nähe. In der Gemeindebriefredaktion sind wir immer ein Vierteljahr im Voraus. Wir greifen also immer vor. Sich dann einzustimmen auf die Zeit, die noch vor einem liegt, kann herausfordernd sein.

Und so bin ich also gedanklich noch im alten Jahr mit all den kriegesischen Auseinandersetzungen, politischen Brüchen und den gesellschaftlichen Herausforderungen. Sorge, wie die Wahlen bei uns im Februar ausfallen werden, macht sich ebenfalls in mir breit. Wie werden sich die Kriege entwickeln?

Viele haben aufgetatmet, als Syrien von der Herrschaft Assads befreit wurde. Doch geht es dort friedlich weiter?

Gewalt und Hass sind an der Tagesordnung. Der verbale Umgang unter uns hat teilweise eine Form erreicht, die manchmal nur schwer zu ertragen ist. All das kann uns atemlos machen. Wir sagen auch: Uns stockt der Atem, oder auch: Wir ringen um Atem.

Wir atmen um zu leben. Atmen, Luft holen. Dieser Vorgang ist es, von dem unser Leben abhängt. Vom ersten bis zum letzten Atemzug.

Wie kann da ein Projekt umgesetzt werden, das *sieben Wochen ohne Panik* anstrebt? Es ist ein Rettungsanker! Das bewusste Atmen schenkt uns die Möglichkeit zur Konzentration auf das Wesentliche. Gutes Atmen verringert Anspannungen und Ängste können losgelassen werden. Er reguliert unseren Herzschlag. Die daraus gewonnene positive Wahrnehmung weitet den eigenen Blick



Finkenwerder · Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder · Moorburg · Neuenfelde · Neugraben

auf die Realität, auf uns selbst und lässt uns manches gelassener einordnen und angehen.

Ein spanisches Sprichwort sagt: „Zunächst sind Gewohnheiten wie Spinnweben. Später werden sie zu Drahtseilen.“

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch, dem 5. März 2025 und endet nach

40 Tagen traditionell Ostersonntag am 19. April 2025.

Der jährliche Fastenkalender, der in Buchhandlungen erworben werden kann, ist eine wunderbare Begleitung durch diese Zeit. Auch online ist eine Teilnahme möglich:

<https://7wochenohne.evangelisch.de>

Ich wünsche allen eine gute Zeit.

Amray Wendt



7 Wochen Ohne © Getty Images



Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

Besondere Veranstaltungen

St. Nikolai | Finkenwerder

7. März 2025 · 16 Uhr

WELTGEBETSTAG-GOTTESDIENST
Thema „Wunderbar geschaffen“
mit Vortrag über Land und Leute und
gemeinsamen Essen nach dem
Gottesdienst.

Thomaskirche | Hausbruch- Neuwiedenthal

Sonntag, 9. März · 16:30 Uhr

KONZERT ZUGUNSTEN DER
HAUSBRUCHER ORGEL

Eintritt frei, Kollekte für die Erhaltung
der Orgel erbeten.

Sonntag, 13. April · 17 Uhr

KONZERT ZUGUNSTEN DER
HAUSBRUCHER ORGEL

Eintritt frei, Kollekte für die Erhaltung
der Orgel erbeten.

Karfreitag, 18. April · 15 Uhr

MUSIK ZUR STERBESTUNDE –
Schütz, Matthäuspassion.
Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Sonntag, 11. Mai · 17 Uhr

KONZERT ZUGUNSTEN DER
HAUSBRUCHER ORGEL

Eintritt frei, Kollekte für die Erhaltung
der Orgel erbeten.

St. Maria Magdalena | Moorburg

30. März · 15 Uhr

SOFA-GOTTESDIENST



mit einem Talkgast auf dem lila Sofa

**Wir feiern 650 Jahre Moorburg
zu Hamburg**

Weitere Informationen
unter

650jahre.hh-moorburg.de

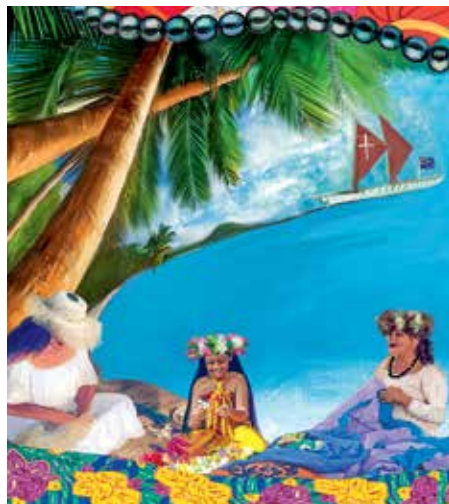


St. Pankratius | Neuenfelde

Freitag, 7. März · 19 Uhr

WELTGEBETSTAG

Ökumenischer Gottesdienst zum
Thema „Wunderbar geschaffen“,
gestaltet vom Team Ehrenamtlicher





Donnerstag, 1. März · 11 Uhr

KINDERTAG

Wir beginnen den Kindertag mit einer Familienandacht. Rollbahn, Hüpfburg, Wasserspiele, Verpflegungsstände und vieles mehr, all das wird an dem Tag zum Spaß für Groß und Klein.

Michaeliskirche | Neugraben

jeden 2. Freitag im Monat · 19 Uhr

14. März, 11. April, 9. Mai

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Dienstag, 11. März · 17:30 Uhr

Dienstag, 25. März · 17:30 Uhr

Dienstag, 8. April · 17:30 Uhr

ORGELMUSIK ZUM FEIERABEND

und Andacht

Freitag, 11. April · 17 Uhr

ORGELMUSIK ZUM WOCHENENDE

und Andacht

Dienstag, 22. April · 17:30 Uhr

Dienstag, 6. Mai · 17:30 Uhr

ORGELMUSIK ZUM FEIERABEND

und Andacht

Freitag, 9. Mai · 17 Uhr

ORGELMUSIK ZUM WOCHENENDE

und Andacht

Sonntag, 18. Mai · 17 Uhr

KONZERT

mit dem Chor Grenzenlos

Dienstag, 20. Mai · 17:30 Uhr

ORGELMUSIK ZUM FEIERABEND

und Andacht

Sonntag, 25. Mai · 17 Uhr

LIEDERABEND

zugunsten ukrainischer Kriegsopfer.

Robert Schumann: Eichendorff-

Liederkreis und Dichterliebe mit

Jan Kehrberger (Gesang) und

Jakob Deiml (am Flügel)

in Kooperation mit dem Albert-

Schweitzer-Gymnasium Hamburg.

Der Eintritt ist frei, Kollekten erbeten.

Regionaler Gottesdienst

Sonntag, 25. Mai · 11 Uhr

Cornelius-Kirchengemeinde

VERABSCHIEDUNG

von Pastorin Susanne Schumacher.

Mit Pröpstin Carolyn Decke,

Musik Jan Keßler.

Donnerstag, 29. Mai · 11 Uhr

Himmelfahrt

REGIONALER GOTTESDIENST

auf dem Bio-Obsthof Quast, Nincoper

Str. 119 a in Neuenfelde unter der

Leitung von Pastorin Bettina von Thun

und Pastorin Arantxa Held.

Details erfahren Sie im Internet

unter kirchesuederelbe.de



Schön, dass Du (wieder) da bist!

Wisst ihr, dass es einen großen Unterschied für unsere pastorale Arbeit vor Ort macht, ob man einfach irgendwo in der Kirche Mitglied ist oder in unserem Pfarrsprengel? Vielleicht ist das gar nicht so bekannt, aber es gibt einen Mitgliedschlüssel, der vorschreibt, wie viele Pastores vor Ort überhaupt sein dürfen. Momentan braucht es 2.800 Kirchenmitglieder, um Anspruch auf eine 100-Prozent Pastores-Stelle zu haben.

Deshalb ist es so wichtig, wenn jemand in eine andere Landeskirche zieht (z. B. nach Neu-Wulmstorf), einen Antrag auf „Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen“ auszufüllen – natürlich nur dann, wenn man sich weiterhin kirchlich im Sprengel zuhause fühlt.

Wir haben auf

<https://kirchesuederelbe.de/> ein solches Formular hinterlegt, das kann ganz einfach ausgefüllt und in einer unserer Gemeinden im Sprengel abgegeben werden.

Pastor Lion Mohnke ■

Kirchentag 2025 in Hannover!

30. April bis 4. Mai 2025 – mit vielen tausend Besuchern, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Impressum

Herausgeber:

Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg,

St. Pankratus in Neuenfelde und Michaelis in Neugraben, Hamburg

Redaktionsteam:

Lion Mohnke (V.i.S.d.P.), Susanne Czekalla, Marga Dankers, Kirstin Hadler, Ulrich Horn, Eva Kemna, Caroline Liebelt-Gehrke, Susanne Lindenlaub-Borck, Reinhard Peters-Schneider,

Ilka Trautmann, Amray Wendt, Gislinde Winkler

Layout Region:

Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung.



MICHAELIS

Brücke

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben



HOMEPAGE

Alles rund um Michaelis auf unserer Internetseite.

SCAN ME



NEWSLETTER

Einmal im Monat alle Infos direkt ins Postfach.

SCAN ME



FOTO

SCAN ME



Wir sind auch digital.



INSTAGRAM

Tagesaktuelle Informationen rund um die Gemeinde.

SCAN ME



E-MAIL

Direkter Kontakt zum Gemeindebüro.

SCAN ME



März

- 02.03.25 09:30: Gottesdienst – *Pastorin Held*
09.03.25 09:30: Gottesdienst – *Pastorin von Thun*
14.03.25 **19:00:** Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille
16.03.25 09:30: Gottesdienst mit Abendmahl – *Pastorin von Thun*
23.03.25 09:30: Gottesdienst – *Pastor Krüger*
30.03.25 09:30: Gottesdienst – *Pastorin Schumacher*

April

- 06.04.25 09:30: Eine-Welt-Gottesdienst – *Pastorin von Thun*
11.04.25 **19:00:** Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille
13.04.25 09:30: Familien-Gottesdienst zu Palmsonntag –
Pastorin von Thun
17.04.25 09:30: Gründonnerstag: Gottesdienst mit Abendmahl
– *Pastorin von Thun*
18.04.25 09:30: Gottesdienst zu Karfreitag – *Pastor Brunner*
20.04.25 **05:15:** Auferstehungsgottesdienst mit Abendmahl, ggf. Taufe,
im Anschluss Frühstück – *Pastorin von Thun*
20.04.25 09:30: Familien-Gottesdienst zu Ostersonntag –
Pastorin Schumacher
27.04.24 09:30: Gottesdienst – *Pastor Osterwald*

Mai

- 04.05.25 09:30: Gottesdienst – *Pastorin Held*
09.05.25 **19:00:** Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille
11.05.25 09:30: Gottesdienst mit Abendmahl – *Pastorin Schumacher*
18.05.25 09:30: Gottesdienst – *Sebastian Burkhardt*
25.05.25 **11:00:** Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von
Pastorin Schumacher **in der Corneliuskirche** – *Pröpstin Decke*
29.05.25 **11:00:** Regionaler Gottesdienst zum Himmelfahrtsfest
in Neuenfelde auf dem Bio-Obsthof Quast, Nincoper Str. 119a.
Nähere Infos zum weiteren Programm finden Sie zeitnah auf
unserer Homepage. – *Pastorinnen von Thun und Held*

Impressum: Redaktion: Günter Gelhaar (GG), Kirstin Hadler (KH), Eva Kemna (EK),
Uwe Michelau (UM), Ilka Trautmann (IT) / Layout: Liliane Oser (LO)

Druck: **Gemeindebrief** Druckerei – Auflage: 10.000 Exemplare

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie unsere Homepage.

Leserbriefe bitte gern an: redaktionsteam@michaeliskirche-neugraben.de

Titelbild: LO; S. 15: Eigenbild; S. 16, 17: UM; S. 19: LO; S. 20-22: Eigenbilder, LO;

S. 23: KI generiert; S. 24, 25: Eigenbilder; S. 26: pixaby; S. 27: UM; S. 29: Eigenbild; S. 31, 33: UM



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Niemals geht man so ganz

Eigentlich hatte ich mich von Michaelis schon verabschiedet. Aber nun bleibe ich doch.

2018 bin ich nach Neugraben gezogen. Nachdem ich kurz vorher trotz vieler Zweifel wieder in die katholische Kirche eingetreten war, engagierte ich mich zunächst in Heilig Kreuz. Durch die Friedensgebete mit Bettina von Thun nach dem russischen Angriff auf die Ukraine lernte ich dann die Michaelis-Kirche und -Gemeinde schätzen und beschloss, dorthin und in die evangelische Kirche zu wechseln. Denn die Vorgänge um Bischof Heße, der in meinem Heimatbistum Köln, wo ich selbst als Messdiener Opfer eines Kaplans war, der mindestens einen Missbrauchstäter geschützt hat und trotzdem im Amt blieb, hatten mir endgültig klar gemacht, dass ich in dieser Kirche nicht bleiben konnte und wollte.

Herzlich begrüßt vom unvergessenen Didey fühlte ich mich in Michaelis sofort zuhause. Ich habe hier etliche Glaubensfreunde gefunden, wunderbare Gottesdienste und Gemeindefeste mitgefeiert, wurde Küster und Lektor und sang mit Freude im Kirchenchor. Im September zog ich jedoch unverhofft mit meiner Olga, einer

russischen orthodoxen Christin, ins schöne Buxtehude weiter und hatte eigentlich vor, auch wenn es mir schwerfiel, dort in die ebenfalls sehr lebendige Paulus-Gemeinde zu gehen. Zum vermeintlichen Abschied durfte ich im Gottesdienst am 4. Advent meine erste Predigt halten, über die weihnachtliche Friedensbotschaft. Die vielen positiven Reaktionen und die Wärme, die ich in der Gemeinde spüre, haben nun meinen Entschluss über den Haufen geworfen: Ich bleibe aktives Mitglied in Michaelis und freue mich darauf, in Zukunft vielleicht noch einmal predigen oder sogar Gottesdienst mit Ihnen und Euch halten zu können.

Ludwig Greven



Der Garten der Frauen

Auch er ist ein Beitrag zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen



Der alte Ohlsdorfer Wasserturm weist uns den Weg. In seiner Nähe liegt der Eingang zu einem besonderen Teil des Ohlsdorfer Friedhofs, der „Garten der Frauen“ heißt. Auf knapp 1700 qm an einem lichten, von Rhododendronbüschen gesäumten Ort will eine private Initiative speziell an Frauen erinnern, die die Geschichte Hamburgs mitgeprägt haben: Künst-

lerinnen wie Gerda Gmelin, Schriftstellerinnen, Politikerinnen, Hamburger Originale wie Henriette Müller, genannt Zitronenjette, Wissenschaftlerinnen, Naziopfer, Opfer eines Hexenprozesses wie Abelke Bleken und eine Zirkusdirektorin, um nur einige zu nennen. Die Grabsteine, die hierher zusammengetragen wurden, sind in drei Gruppen zu gliedern. Die musealen Grabsteine sind diejenigen, die vor der Vernichtung gerettet und an diesen Ort verlegt wurden. Sie machen die Ursprungsidee des Gartens der Frauen aus. Frauen, die Hamburgs Geschichte in hohem Maße beeinflusst haben, sollen in bleibender Erinnerung gehalten werden, auch dann



museales Grab



Erinnerungsspirale



in den Boden eingelassenen Steinwellen

noch, wenn die Nutzungsdauer der Gräber abgelaufen ist und niemand für die Verlängerungsgebühren aufkommt. Damit es nicht zu einer Vernichtung der Steine kommt, verlegt der Verein GdF auf eigene Kosten die Grabsteine hierher. Denn Denkmäler oder -tafeln für Frauen findet man in der Stadt selten.

Ein weiterer Gedenkort im Garten der Frauen ist die Erinnerungsspirale, zusammengesetzt aus einzelnen Gedenksteinen für Frauen, die keine Grabsteine hatten oder deren Steine bereits entsorgt wurden. Da die Erinnerungsspirale von ihren Ausmaßen her ihr Ende erreicht hat, befindet sich als ihre Nachfolgerin seit November 2021 noch eine Erinnerungssäule im Garten der Frauen.

Die dritte Art Gräber besteht aus flach in den Boden eingelassenen Steinwellen in Gemeinschaftsgrabanlagen. Hier sind Frauen der Gegenwart bestattet, die zu Lebzeiten einen Grabplatz im Garten der Frauen erworben

haben und Mitglied des Vereins „Garten der Frauen“ waren. Ob Grabsteine, Brunnen, Skulpturen oder Bänke – alles ist hier zu einem beeindruckenden Ensemble zusammengestellt. Auch das Infohäuschen passt sich der Gartengestaltung an, nämlich im edlen Gewand eines viktorianischen Gewächshauses. Dort liegen Pläne, Informationen und ein Quiz zum Mitnehmen aus. Was aber vom Stil abweicht, ist ein etwa ein Meter hoher Glaswürfel aus bunten Glassteinquadraten, in die vereinzelt bunte Bildchen eingraviert sind. Hauptsächlich tragen sie die Namen von 250 verstorbenen Säuglingen und Kleinkindern der Zwangsarbeiterinnen aus den KZ und Arbeitslagern. Das zu sehen, ist bestürzend und zu Recht nicht so ganz im Stil angepasst. Ist es doch mit nichts vergleichbar, was diesen kleinen Menschen angetan wurde.

Heidi Leuteritz

Wir werden unterstützt von:

WIR BERATEN SIE GERNE IN FRAGEN
RUND UM IHRE GESUNDHEIT!



Markt Apotheke Neugraben – Partner von AVIE
Inhaberin Johanna Borutta-Sobakpo e. Kfr.
Marktpassage 7 | 21149 Hamburg | Telefon 040 701006-0
www.avie-apotheke.de/hh-neugraben-markt
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 8.00 - 14.00 Uhr



Feinkost **MECKLENBURG**

Für Sie & Ihre Gäste nur das Beste...

Gourmet-Happen, Fischbuffet, Käsebuffet, Fingerfood, Antipasti und vieles mehr...

Marktpassage 4 · 21149 Hamburg · Telefon 040-701 79 33

Helmut Pieper **Schlosserei**

Inh. Wolfgang Pieper

**Drahtzäune • Gitter und Tore auch mit Automatik
Progas-Vertriebsstelle**

21149 Hamburg (Neugraben)

Cuxhavener Straße 255 • ☎ (0 40) 7 01 83 20 • Fax (0 40) 7 01 49 01

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz • Wohnaccessoires • Tapeten

NORDHAUSEN *Raumgestaltung*

*Freude am
schönen Wohnen.*

HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24 • www.nordhausenraumgestaltung.de



Liebe Menschen in Michaelis!

Es hat schon eine lange Tradition, dass wir mit der Dezember-Ausgabe der Michaelis-Brücke zu Spenden für die Arbeit in unserer Gemeinde aufrufen. Und wie in jedem Jahr sind viele von Ihnen diesem Aufruf gefolgt. Vielen Dank dafür!

Seit einiger Zeit werben wir nicht mehr gezielt für einen Bereich unserer vielfältigen Gemeindegarbeit, sondern lassen Ihnen die Wahl, welcher Bereich Ihnen besonders am Herzen liegt.

Nun fragen Sie sich vielleicht, wie viele Spenden eigentlich zusammenkommen und auch, wie viel Geld dabei für einen bestimmten Bereich bestimmt ist. Vielleicht möchten Sie ja in diesem Jahr einen Arbeitsbereich unterstützen, der beim letzten Mal nicht so viel abbekommen hat. Deshalb sehen Sie hier eine Übersicht, welche Beträge für welchen Bereich eingegangen sind:



Arbeitsbereich	Spenden in €
Konzerte	435,-
Herbstzeitlose	260,-
Ev. Jugend Süderelbe	950,-
Arbeit mit Kindern	550,-
Sozialkasse	1.680,-
Nepal-Team	100,-
Förderkreis Michaelis	2.095,-
Kita	100,-
Willkommen in Süderelbe	200,-
Summe	6370,-

Wenn Sie Ihren Lieblingsbereich vermissen, dann sind dort dieses Mal keine Spenden eingegangen. Wenn Sie das ändern möchten, können Sie sich den Bereich für die nächste Adventspernde merken. Natürlich können Sie auch das ganze Jahr für alle guten Dinge spenden, die in unserer Gemeinde veranstaltet werden. Die Kontodaten finden Sie wie immer auf Seite 33.

Herzlichen Dank im Namen der gesamten Gemeinde!

Kirstin Hadler



Ein Jahr bei den Pfadfinder*innen am Beispiel 2024



Auch 2024 haben wir, der Pfadfinder*innenstamm Ulrich von Hutten Neugraben, wieder einige tolle Veranstaltungen durchgeführt.

Im Frühjahr des letzten Jahres sind wir mit unserem Stamm auf einen Lagerplatz – den sogenannten „Bargkamp“ in Seevetal – gefahren. Unter dem Thema „Die wilden Kerle“ haben wir ein actionreiches Wochenende verbracht. Es wurde Fußball gespielt, Lagerfeuer gemacht, Lieder gesungen und noch vieles mehr.

Über Himmelfahrt ging es für uns dann auf das Bezirkslager. Dieses findet jährlich mit den drei anderen Stämmen aus dem Bezirk Harburg statt. Da wir ein verlängertes Wochenende hatten, sind wir auch etwas weiter wegge-

fahren – nämlich nach Tydal in Schleswig-Holstein.

Auf diesem Lager war es ein paar Personen sogar möglich, nachts die Nordlichter zu sehen. Das Beste an diesen stammesübergreifenden Lagern ist es, Freunde aus anderen Stadtteilen wieder zu treffen, neue Kontakte zu schließen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Das Highlight des Jahres 2024 kam dann im Sommer – das Nordlager. Knapp 500 Pfadfinder*innen haben 2024 daran teilgenommen.

Das Nordlager findet alle vier Jahre mit den VCP-Landesverbänden Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern statt. Für einige des Stammes war es das erste Groß-





lager überhaupt. Für andere das erste als Leitung. Einige von uns haben das Lager sogar mit organisiert und waren daher als Mitarbeitende vor Ort.

Thema dieses 10-tätigen Lagers war „Wikingen“. Ein tolles Programmteam hat zu diesem Motto ein vielfältiges Lager mit Workshops, Großspielen, einem Kinoabend und noch einigem mehr gestaltet. Mit wunderschönen Erinnerungen blicken wir auf dieses Abenteuer zurück.

In der zweiten Hälfte des Jahres folgten dann noch unsere Spätsommer- und Weihnachtsfahrt. Auch ein Grundkurs hat im Herbst wieder stattgefunden, bei welchem neue Gruppenleitungen ausgebildet werden. Zu guter Letzt hatten wir Gruppenleitungen im November noch unsere Klausurtagung, bei der wir das Jahr 2024 reflektiert, neue Ämter gewählt und das neue Jahr 2025 geplant haben.

Nun freuen wir uns auf alle Aktionen und Veranstaltungen, die uns in diesem Jahr noch erwarten. Und vielleicht findet ihr uns ja auch auf der einen oder anderen Veranstaltung der Gemeinde wieder :)

Kontakt: pfadis@uvh-neugraben.de

*Euer Stamm
Ulrich von Hutten*



In der Kita hat sich Einiges verändert

Liebe Lesende,

die Kinder und Mitarbeiterinnen aus der evangelischen Kita Michaelis grüßen Sie herzlich und möchten Ihnen berichten, was uns gerade umtreibt.

Auch wenn es schon eine Weile her ist, freuen wir uns nachhaltig über unseren neuen E-Krippenwagen, den wir dank großzügiger Unternehmensspenden der Firmen Darboven und Arcelor anschaffen konnten. Endlich können alle Krippenkinder gemeinsam Ausflüge unternehmen!

Der Frühling naht und wir sind alle froh, wieder öfter und auch länger draußen zu sein und uns am zaghaften Sprießen der ersten Blätter zu erfreuen.

In der Kita hat sich seit Februar auch Einiges verändert: Wir haben unsere Räume thematisch umgestaltet und die Kinder haben nun nach den täglichen Morgenkreisen in ihren Gruppen die Wahl, wo sie sich bis zum Mittagessen aufhalten und an welchem Angebot sie teilnehmen möchten.

So gibt es im Elementarbereich jetzt ein Restaurant, eine kleine Bibliothek, welche auch der Entspannung und dem Rückzug dient, einen Bau- und Konstruktionsraum, ein Atelier und Rollenspielraum.

Unser Bewegungsraum ist das Draußen, wir spielen auf unserem riesigen Außengelände oder unternehmen Exkursionen in die Natur der Fischbeker Heide. Unser ganz besonderer Fokus liegt zurzeit auf der Vorschularbeit, die wir weiter ausbauen wollen.

So ganz „nebenbei“ haben wir alle zusammen daran gearbeitet, eine Öko-Faire Kita zu werden. Gemeinsam mit Kindern an Themen wie unser Klima, Nachhaltigkeit und vor allem dem Erhalt Gottes wunderbarer Schöpfung zu arbeiten, macht uns nicht nur großen Spaß, sondern erscheint in der heutigen Zeit wichtiger denn je.

Zum Schluss noch eine Kleinigkeit in eigener Sache:

Wir haben aktuell sowohl **freie Plätze in der Krippe als auch im Elementarbereich**. Nehmen Sie also gern Kontakt zu uns auf, wir freuen uns!

Bleiben Sie alle wohlbehütet und seien Sie herzlich begrüßt vom Team der „Michaelis“



*Ihre Simone Graetzer-Möller und
das Team der Kita Michaelis*

Kinderferienwoche: Streiten und Vertragen vom 10.-14. März



„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn; Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist.“ (Jakobus 1, 19–20).

Heruntergebrochen auf einfache Regeln könnte das Streitschlichterhandbuch eines Grundschulkindes heute folgende Leitsätze enthalten: „Man muss dem anderen zuhören. Man darf den anderen nicht verletzen, indem man etwas Gemeines sagt. Man muss dem anderen sagen, warum man wütend ist. Beim Streiten darf jeder ausreden.“

Streit gehört zum Leben dazu. Der konstruktive Umgang damit ist eine wichtige Voraussetzung zur Demokratiebildung und für gelingende zwi-

schenmenschliche Beziehungen. Leider haben viele von uns das Streiten nicht wirklich gelernt. Dazu gehört ja auch viel: sich selbst regulieren, auch mal einen eigenen Fehler eingestehen, sich in den anderen hineinversetzen und schließlich einen Kompromiss finden. Manchmal hilft es auch schon, erst einmal durchzuatmen, um eine Eskalation zu vermeiden.

All dies üben wir im Rahmen der Ferienwoche „Streiten und Vertragen“. Sie wird vom **10.–14. März 2025 von 10–16 Uhr im JuKi-Haus** angeboten und richtet sich an Kinder im Alter von 6–12 Jahren.

Neben der Auseinandersetzung mit passenden biblischen Geschichten und dem Bau einer Versöhnungsleiter für Zerstrittene ist auch reichlich Zeit für Spaß, freies Spiel und Bewegung eingeplant. Dazu gibt es kleine Snacks, Getränke und ein warmes Mittagessen. Wer kann und möchte, leistet einen Unkostenbeitrag in Höhe von 25 EUR. Anmeldungen und weitere Infos bei ilka.trautmann@michaelskirche-neugraben.de.

Ilka Trautmann

Aufbruchstimmung in Manma

Erlebnisse von unserer letzten Nepalreise



Als wir nach einer langen Fahrt auf sehr holperiger, kurvenreicher Strecke in Manma ankommen, sind wir kräftig durchgeschüttelt. Wir spüren unsere Knochen und freuen uns, das letzte Stück zu Fuß gehen zu können. Unterwegs kommen zur Begrüßung einige junge Männer aus dem Dorf und reichen uns selbstgeerntete Walnüsse. Wir freuen uns darüber und sind verwundert, denn vor allem die jungen Männer sind oft als Wanderarbeiter in den Golfstaaten. Sie sind monatelang abwesend. Ist das in diesem Dorf anders?

Man freut sich über unseren Besuch. Stolz werden wir im Dorf herumgeführt und erhalten zur Erfrischung Honig und Kiwis. Die Kiwipflanzungen sind uns

auf unserem Weg ins Dorf aufgefallen. Wir sehen sie zum ersten Mal in Nepal. Uns wird klar, hier wollen sich die DorfbewohnerInnen mit SAHAS Hilfe etwas Neues aufbauen: eine Kiwiproduktion. Die lässt sich gut vermarkten. Deshalb bleiben die Männer hier. Sie haben die Hoffnung, für sich und ihre Familien hier eine Einkommensgrundlage schaffen zu können. Auch Honig und Walnüsse können gut verkauft werden. Dank der Straße ist eine Anbindung zu den Märkten und Abnehmer*innen in der Provinzhauptstadt möglich.

*Marina Meyer,
Nepalteam Michaelis Neugraben*

Das Dorf Manma gehört zum aktuellen Projekt (CRV) des Nepalteams in der Karnali-Provinz. Gemeinsam mit der nepalesischen Organisation SAHAS fördern wir u.a. Klimaresilienz sowie Anbau und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Die Projekte kommen vor allem den gesellschaftlichen Randgruppen zugute (Badi, Dalit, Raji).

Für weitere Informationen:

www.nepalteam-germany.de



Das hohe C im himmlischen Chor

In Erinnerung an Almut Permien

Sie war: Kirchenmusikerin mit klaren Ansagen an den Pastor. Gestrenge Chorleiterin. Ehrenamtliche, die die Frauenhilfe leitete und sich für den Weltgebetstag stark machte; die hingebungsvoll bis ins hohe Alter im Besuchsdienstkreis Menschen zum Geburtstag besuchte, leidenschaftlich korrespondierte und intensiv die Kontakte zur Partnergemeinde in Petschow pflegte. Eine Christin, die selbstgebackenen Kuchen ins Flüchtlingscafé brachte und einem jungen Eriträer ihr Haus öffnete. Jeden Sonntag hörten wir ihre starke Stimme im Gottesdienst heraus. Sie kannte alle Choräle! Nun ist Almut Permien mit 94 Jahren gestorben.

Danke für alles und Gott befohlen, liebe Almut!

Bettina von Thun



Unser Prädikant in Ausbildung

Liebe Gemeinde, einige kennen mich schon, dem Rest will ich mich gern vorstellen. Sebastian Burkhardt, wohnend im Vogelkamp, nachdem mich mein Weg aus Sachsen hierher führte. Vater zweier Kinder, Ehemann, Chemiker, ehemals Seelsorger der Diakonie und jetzt seit vier Monaten auch angehender Prädikant in unserer Gemeinde. Unter der Leitung von Bettina von Thun sowie des Prädikantenteams der Nordkirche werde ich über die nächsten drei Jahren lernen, was es braucht, um dieses Amt auszufüllen, Gottesdienste zu halten und zu verkündigen. Ein Weg, auf den ich mich sehr in dieser tollen Gemeinde und hoffentlich unter Gottes Segen freue.

Sebastian Burkhardt



„Wir müssen den Menschen draußen helfen“

Ein Gespräch mit Richard Luther, Sozialarbeiter mit Schwerpunkt Obdach- und Wohnungslosigkeit*

Die Zahlen im Bereich Wohnungs- und Obdachlosigkeit sind besorgniserregend: in Hamburg sind so viele Menschen in öffentlichen Unterkünften wie noch nie. Und die Zahl der obdachlosen Menschen, also derjenigen, die unter der Brücke, im Auto oder für ein paar Tage

in Notunterkünften (wie dem Harbug Huus vom DRK) schlafen, hat sich in den letzten Jahren verdoppelt auf knapp 4000 Personen. Anlass mit einem Experten über diese Situation zu sprechen.

„Der Grund für den Verlust des Wohnraums ist meistens ein Mangel an Geld, entweder aufgrund von Arbeitslosigkeit, Verschuldung oder Trennung, so dass die Wohnung nicht mehr zu halten ist. Einige kommen dann erst einmal im Freundeskreis unter, andere landen direkt auf der Straße. Dass es so schwer ist, nahtlos eine Wohnung zu finden, liegt vor allem daran, dass es zu wenige bezahlbare Wohnungen gibt, um die ein harter Konkurrenz-



kampf tobt. Wenn man dann aufgibt, und ins Passive abrutscht aus Überforderung oder weil eine Erkrankung vorliegt, wie z.B. eine Alkoholabhängigkeit, wird es immer schwieriger. Übrigens verlieren auch immer mehr Menschen mit Arbeit ihre Wohn-

nungen. Daher besteht unsere Arbeit zu 70 % darin, zu verhindern, dass Menschen überhaupt in diese Situation geraten, und arbeiten eng mit der Fachstelle für Wohnungsnotfälle zusammen. Wir gehen aber auch raus zu den Menschen, die „Platte machen“, versorgen sie mit Schlafsäcken oder bieten andere Hilfestellungen an. Oder haben einfach ein offenes Ohr für sie.“

Das Gespräch führte
Karen Spannake,
Stadtteildiakonie Süderelbe

* Soziale Beratungsstelle der Diakonie Hamburg für Harburg/Wilhelmsburg



Vormittagschor & Offene Kirche

Sie singen gern in der Gruppe? In den Räumen der Michaelisgemeinde Neugraben (Cuxhavener Straße 323, 21149 Hamburg) gibt es ein neues Angebot für alle, die es abends nicht zur Chorprobe schaffen. **Montags von 11:15–12:30 Uhr** erwartet Sie Jan Kehrberger mit Liedern, Kanons oder Chorsätzen – nach jeweiliger Absprache oder individuellen Wünschen.

Vorstellbar sind Auftritte in unseren Gottesdiensten oder auch in unseren Konzerten z. B. als Ergänzung zum Programm des Chores der Michaeliskirche. Ebenso gut möglich ist aber

einfach nur ein geselliges Singen mit anderen netten Leuten. Kommen Sie einfach so vorbei – oder melden sich an unter jankehrberger@web.de bzw. 0176 8496 2025!

Unsere Michaeliskirche ist einer der schönsten Räume in der Region Süderelbe. Hier finden unsere Gottesdienste am Sonntag statt, aber auch andere Veranstaltungen wie Konzerte oder Vorträge. Gerne möchten wir dieses wundervolle Gotteshaus der Neugrabener Öffentlichkeit über diese Veranstaltungen hinaus zur Verfügung stellen. Wir öffnen den Raum dienstags in 14-tägigem Rhythmus von 17:30 bis 18:15 für Orgelmusik zum Feierabend und eine kurze Andacht mit klösterlichen Gesängen (**11. & 25.2., 11. & 25.3., 8. & 22.4., 6. & 22.5.**)

Eine Orgelmusik zum Wochenende ebenfalls mit anschließender Andacht gibt es dann von April bis September immer **freitags in der Zeit von 17 – 18 Uhr**. Kantor Jan Kehrberger ist vor Ort und freut sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird eine Kollekte für wohltätige Zwecke erbeten (derzeit die Kriegsofferhilfe der ukrainisch-katholischen Kirche Hamburg).

Jan Kehrberger



Wir werden unterstützt von:

Wir reinigen für Privat und Gewerbe
Glas / Rahmen / Wintergärten / Teppiche und Polster
sowie Fußbodenbeläge aller Art – Tel. 701 63 44

Glas- und Gebäudereinigung Behne



NATUR-SCHLAFSTUDIO RELAX 2000

HOLST
NaturSchlofStudio

Das original SCHLAFSYSTEM
für Ihren gesunden Schlaf.

Beratung: 040 / 570 12 520

3D-Spezialfederkörper für
perfekte Körperanpassung

www.relax-2000.de



Tag und Nacht Круглосуточно

Wir stehen Ihnen
liebevoll zur Seite.

В это скорбное время
мы рядом с Вами.

040 / 70 20 00 43

ALSCHER
Bestattungen
Ритуальные услуги

Cuxhavener Str. 307 · 21149 Hamburg
info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de

**Austräger*innen
gesucht!**



Wir suchen Menschen, die helfen,
vierval im Jahr den Gemeindebrief
auszutragen. (Stundenlohn: 13 Euro)

Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro: 040 / 701 84 69
buero@michaeliskirche-neugraben.de

Was essen wir heute...

... und morgen?

Die Initiative Neugraben fairändern hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein der Menschen vor Ort zu ändern, um dadurch die globalen Ungerechtigkeiten auf der Erde zu mindern und für eine gerechtere Welt einzutreten.

Durch die verschiedenen Aktivitäten in Neugraben wollen wir unterschiedliche Gruppen für diese Ziele erreichen.

Ein praktisches Beispiel hierfür sind die Kochworkshops, die ein- bis zweimal pro Jahr stattfinden. Eine Gruppe von 15 – 20 Teilnehmenden trifft sich hierzu in einer der umliegenden Schulküchen und bereitet unter fachkundiger Anleitung ein Menü zu, um dieses anschließend gemeinsam zu genießen.

Die vorgeschlagenen Gerichte variieren je nach Jahreszeit, so dass saisonale Erzeugnisse zum Einsatz kommen. Die meisten Gerichte werden vegetarisch aus biologisch erzeugten Zutaten zubereitet. Dies fördert die heimische Landwirtschaft und passt sich den wandelnden Lebensgewohnheiten an, die als Folge des Klimawandels erforderlich sind.

Neben bekannten Rezepten werden neue Ideen umgesetzt, wobei Zutaten wie Kräuter und Gewürze aus fremden



Ländern eingesetzt werden. Dies fördert einerseits das Geschmackserlebnis beim Essen und andererseits das Verständnis für bisher unbekannte Geschmäcker und Kulturen. Wenn dann noch Teilnehmer*innen aus fremden Ländern teilnehmen, fördert dies zusätzlich das Verständnis und die Integration von Menschen, die zugereist sind, aus welchem Grund auch immer. Zum Abschluss eines Abends versammeln sich alle Teilnehmer*innen um das Büfett, um das Essen gemeinsam in fröhlicher Runde zu genießen.

Auch in Zukunft werden wir das gemeinsame Kochen und Erleben weiter fördern. Der nächste Workshop wird am **2. April** stattfinden. Hierzu werden wir rechtzeitig einladen, schauen sie auf unsere Internetseite www.neugraben-fairaendern.de. Freuen Sie sich also auf spannende neue Rezepte, zu denen ich schon heute guten Appetit wünsche!

Dirk Müller

Wir werden unterstützt von:

<p>Gartenpflege Grabpflege Bepflanzungen mit Feingefühl +Kompetenz</p>	 <p>blumen kaiser</p>	<p>Eventfloristik Hausbruch-Neugraben Falkenbergsweg 153a 21149 Hamburg www.blumen-kaiser.de Tel. 040-7020570</p>
--	--	---



WALLNER BESTATTUNGEN
Falkenbergsweg 153 • 21149 Hamburg • 040 / 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de

eigene Feierhalle
bis 70 Personen
Trauercafé
bis 50 Personen
Abschiednehmen
Tag & Nacht möglich

	<p>Grabmal Heldt www.steinguenstig.de Tel. 701 71 71 ältester Betrieb am Ort * Importe * Angebote * Direktkauf keine Vermittler Heidefriedhof Waldfrieden NEUGRABEN-FISCHBEK</p>	
--	---	---

	<p>Elektro HUG GmbH Inhaber: Michael Beier und Sören Westphal</p>	
<p><i>e-Installation - e-Heizung - Kleinreparaturen - Beleuchtungsanlagen Beratung Verkauf und Kundendienst Miele Bosch Neff und mehr</i></p>		
<p>Neugrabener Bahnhofstr. 10a / Lütt Enn 6, 21149 Hamburg</p>		
<p>Tel.: 701 70 11</p>	<p>www.elektrohug.de</p>	<p>Tel.: 702 27 90</p>



Und führe uns durch die Versuchung ...



Wenn sich im Mittelalter Ordensleute oder Geistliche im Chorgestühl ihrer Kirche zum Stundengebet versammelten,

dann mussten sie an dem abgebildeten Kettenhund vorbei, der nicht unbedingt zur Andacht einlädt.

Die Bilder auf dieser Seite entstanden in der St. Lorenzkirche in Nürnberg. Ähnliche Abbildungen, wie zum Beispiel bössartige Teufelsfratzen gibt es in vielen Kirchen des Mittelalters.

Solche bildartigen Darstellungen sollten denen ein Anstoß zum Nachdenken sein, die nicht lesen und schreiben konnten und angewiesen waren auf Bilder und Symbole. Für diese war der Hund ein bildhaftes Mahnmal und Symbol für das Böse, und auch ein Hinweis an die Gläubigen, sich vor dem Bösen zu hüten. „Führe uns nicht in Versuchung und hilf uns in der Versuchung“, werden sie beim Anblick des bösen Hundes gebetet haben. Wie würden wir heute die Bitte im Vaterunser, um Bewahrung vor der Verführbarkeit bildlich oder durch ein Symbol darstellen?

Nun gibt es am anderen Ende des Chorgestühls in der Lorenzkirche eine andere tierische Darstellung, die zu

deuten nicht ganz einfach ist. Was hat sich der Bildschnitzer dabei gedacht, einen Affen als Krönung eines Blumengebüsches im Chorgestühl ins Bild zu setzen?

Die liegende Gestalt davor scheint nicht sehr intensiv bei der Sache zu sein, sondern eher gelangweilt, vielleicht ein Teufel in harmloser Gestalt oder ein gleichgültiger Spießbürger? Der Affe als Symboltier begegnet uns in der Kunstgeschichte in großer Vielfalt, als affig, lustig, menschlich, listig, klug, anpassungsfähig und auch dumm. In fast allen Kulturen taucht er als Sinnbild in verschiedenen Lebensformen auf. Die Anrede „du Affe“ ist kein Kompliment. Bekannt und immer wieder kopiert sind die drei Affen, von denen sich der eine die Augen, der andere die Ohren und der Dritte den Mund zuhält, also nichts sehen, nichts hören und nichts sagen wollen.

Kann es sein, dass der Bildschnitzer mit einem Augenzwinkern die Betrachter auffordern wollte, einen kritischen Blick auf sich selbst zu haben? Lasst euch nicht zum Affen machen, urteilt selbst!

Uwe Michelau



Wir werden unterstützt von:

Das Greek Haus – seit fast einem Jahr für euch da!



Frühstück & Mittagstisch

- Frühstück von 9:00 bis 11:30 Uhr
- Täglich wechselnder Mittagstisch ab 11:30 Uhr - auf der Website und auf Instagram zu finden.

Feiert euer Event bei uns!

Ob Geburtstag, Taufe oder Firmenevent – wir machen eure Feier unvergesslich! Mit Platz für bis zu 50 Personen setzen wir eure Ideen um.

↑ Neugrabener Bahnhofstraße 16b
20149 Hamburg

BUCHE JETZT DEIN EVENT!

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
von 9:00 bis 16:00 Uhr
Sonntag - Montag
geschlossen

Weitere Infos:

- Website: www.greekhaus.de
- Instagram: [GreekHaus.hh](https://www.instagram.com/GreekHaus.hh)
- Telefonnummer: 040/21116031
- E-Mail: info@greekhaus.de



*Ein Raum ohne Bücher ist ein
Körper ohne Seele. (Giovanni)*

DER BUCHLADEN

Bettina Meyer

Marktpassage 9 • 21149 Hamburg
Telefon 040/702 22 11
Fax 040/701 38 62
www.derbuchladen-neugraben.de



Naturheilpraxis Schuhmacher

Heilpraktikerin Regina Schuhmacher

Bespreche Rose, Warzen und Hautkrankheiten
Wirbelsäulentherapie, Osteopathie
Allergiebehandlung
Blutegeltherapie (Knie, Schulter, Rücken)
Sauerstofftherapie (Erschöpfung, Bluthochdruck, etc.)

Rufen Sie mich gerne an!
Tel. 702 35 98

Cuxhavener Str. 443 • 21149 Hamburg
www.naturheilpraxis-schuhmacher.de

Adressen –

so erreichen Sie uns: Cuxhavener Straße 323 – 21149 Hamburg



Gemeindebüro:

Mo./Mi./Do: 10 – 12 Uhr // Do.: 15 – 17 Uhr

Karin Junge und Claudia Ströming

☎ (040) 701 8469, Fax: ☎ (040) 701 21678

Buero@Michaeliskirche-Neugraben.de

www.michaeliskirche-neugraben.de

Newsletter: *newsletter@michaeliskirche-neugraben.de*

Pastorin Bettina v. Thun

pastorin.vonthun@michaeliskirche-neugraben.de ☎ 701 7834

Kirchengemeinderat:

Vorsitzender Herwig Meyer

herwig.meyer@michaeliskirche-

neugraben.de ☎ 0176 52576793

Karen Spannake – Sozialberatung, Stadtteildiakonie

spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de

☎ 701 5208

Ilka Trautmann – Kirche für Kids

ilka.trautmann@michaeliskirche-neugraben.de

☎ 01577 6208 114

Evangelische Jugend Süderelbe (EJS)

www.ejse.de

Diakon Nico Paasch ☎ 0151 40144029

Kita Cuxhavener Str. 323

Leitung: Simone Graetzer-Möller

Cuxhavenerstr@eva-kita.de ☎ 702 2242

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen Am Johannisland 2 – im BGZ

info@beratungsstelle-suederelbe.de

☎ 701 02301

Kirchenmusik

Auskünfte: Kantor Jan Kehrberger –

☎ 0176 84962025, *jankehrberger@web.de*

Motettenchor: nach Vereinbarung

Kirchenchor: Donnerstag, 19.30 Uhr

Chor „Grenzenlos“:

Di. 14-tägig, 19:30 Uhr

Ltg: Ulli Glaser ☎ 0176 77587427

Gitarrenkreis:

Britta Fritsch ☎ 701 5488

Fairer Handel in Neugraben – Fairkauf

Dirk Müller ☎ 700 0740

Initiative Neugraben fairändern

Ruth Sattelberger – ☎ 18078510

info@neugraben-fairaendern.de

Gesprächsrunde per Zoom über Bibeltexte

Kontakt: *guenter.gelhaar@web.de*

Gesprächskreise für Frauen

Heidi Leuteritz ☎ 702 3478

Kleidermarkt im JuKi-Haus

Termine im „Angebot“, Petra Weseloh

Die HERBST-ZEIT-LOSEN – Leben im Alter

hzl@michaeliskirche-neugraben.de

☎ 701 8469

Besuchsdienstkreis Nord/Süd:

monatlich, Pastorin v. Thun ☎ 701 7834

Erzählcafé: jeden 2. Dienstag, 15 Uhr

Lesefreunde: jeden 1. und 3. Mittwoch, 15 Uhr

Barbara Dammann ☎ 701 6412

Spielen und Klönen: jeden 3. Montag, 15 Uhr

Brigitte Hug ☎ 701 8842

Gesprächskreis für Männer: informativ und

offen, jeden 2. und 4. Donnerstag, 10 Uhr

Rainer Voigt ☎ 760 5599

Wo man singt... : jeden 3. Sonntag, 16 Uhr

Ilse Rinck ☎ 701 7252

Sütterlin-Stube: jeden 1. Donnerstag,

10 – 11:30 Uhr, Eva Jacob ☎ 796 7335

Literaturkreis für Frauen: jeden 1. Dienstag,

16 Uhr, Lisa Petersen ☎ 702 3450

Beratung zu allen Fragen rund ums Leben ab 60+ durch den Seniorenbeirat Harburg:

immer am 2. Mittwoch im Monat von 10–12 Uhr
im Gemeindehaus oder nach Vereinbarung

Annedore Albrecht ☎ 847 00 220

☎ 01573-754 64 64

annedorealbrecht1@web.de

Nepal-Team

Wolfgang Zarth ☎ 702 5500

Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“

pfadis@uvh-neugraben.de

Initiative „Willkommen in Süderelbe“

Kontakt über Bettina von Thun

info@insuederelbe.de

Selbsthilfegruppe Rheuma ☎ 0175 5608141

jeden 3. Dienstag, 18 Uhr, Maren Warnecke

rheuma-liga.suederelbe@t-online.de

Bestes Hören in Neugraben

Bei OHRWERK schenken wir Ihren Hörwünschen besondere Aufmerksamkeit. Unsere Liebe zum Detail sichert Ihnen die beste Hörgeräteversorgung. Ob kostenloser Hörtest, neue Hörtechnologie oder modernes Hörtraining – wir kümmern uns darum, dass Sie wieder gut verstehen.

Wir freuen uns auf Sie.

**14 Tage
kostenlos
Probetragen**



J. Me
Hörakustikmeisterin
OHRWERK Hörger

**Jetzt einen Termin vereinbaren und 14 Tage kostenlos
Probetragen bei der OHRWERK Hörgeräte GmbH in:**

Hamburg Neugraben
Marktpassage 6
Tel. 040 - 70 38 86 25

OHRWERK 
HÖRGERÄTE

www.ohrwerk-hoergeraete.de

Ostern – jetzt wird's bunt!

Wenn bunte Tupfen die Wiesen zieren und die Sonne an Kraft gewinnt, zieht endlich der Frühling bei uns ein. Er weckt Vorfreude auf wärmere Tage, Licht und Lebendigkeit. Und auf Ostern, das Fest des Lebens überhaupt:

Jesus Christus ist auferstanden – er schenkt Leben und eine ewige Perspektive. **Lebensfreude pur!**

Wollen Sie auch Lebensfreude wecken?

Marburger Medien unterstützen Sie dabei gerne!

KT227 Oster-Bastel-Spaß

Der kurzweilige Bastelbogen für Kinder zeigt: Wir können auch heute noch mit Jesus verbunden sein – er macht unser Leben bunt!



auch als Poster



X0567 Frohe Ostern

Geben Sie zu Ostern die frohe Botschaft der Auferstehung und des Lebens weiter.



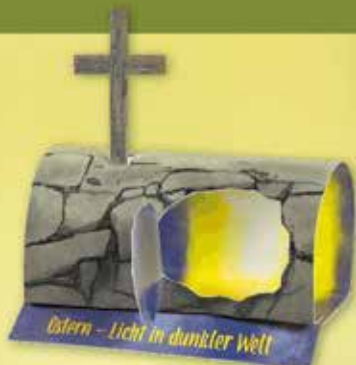
PK342 Wer Ostern kennt

Die hoffnungsvolle Osterkarte in Handlettering-Gestaltung macht Mut und lädt zur Freude ein.



GK319 Osterhoffnung

Als Beigabe zu kleinen Aufmerksamkeiten: An Ostern hat das Leben gesiegt. Jesus ist auch heute für uns da.



KP445 Ostern – Licht in dunkler Welt

Ostern zum Aufstellen – mit leerem Kreuz und lichtdurchflutetem Grab. Der starke Text von Jürgen Werth auf der Rückseite des Bastelbogens illustriert gekonnt wortstark die Bedeutung von Ostern.



Mehr Produkte auf

www.marburger-medien.de

**Marburger
Medien**

Stiftung Marburger Medien
Am Schwanhof 17
35037 Marburg

Tel.: 06421 1809-0 | Fax: -23
info@marburger-medien.de



KP405 Jesus lebt

Statt Osternest, Osterkörbchen oder einfach als Geschenk tasche: Papiertüte mit markanten Oster-Motiv für Geschenke und mehr.



K0582 Frohe Ostern

Ostern ist ein Freudenfest. Wir feiern die Freude über Jesus, den Auferstandenen. Geben Sie diese Freude weiter.



PK165 Überwunden

Die Dornenkrone erzählt eine Geschichte über Wunden – und über Jesus Christus, der die Welt überwunden hat.